

RWE 2

RWE 2 / KORE

Jan Caspar, Aktualisiert 21. April 2017, MIT <https://github.com/eisenwinter/fh-hgb-stuff>

Ermittlung der Kosten

Aufwendungen		
neutrale Aufwendungen	Zweckaufwendungen	Zusatzkosten, Anderskosten
betriebsfremd, periodenfremd, außergewöhnlich	Grundkosten	kalk. Kosten
= 0	KOSTEN	

Neutrale Aufwendungen:

Betriebsfremde Aufwendungen:

stehen in keiner Beziehung zum eigentlichen Betriebszweck, d.h. zur betrieblichen Leistungserstellung (Produktion) und Leistungsverwertung (Absatz); z.B. Reparaturaufwendungen für Gebäude, die nicht betrieblich genutzt werden.

Periodenfremde Aufwendungen:

sind zwar zweckbezogen, gehören jedoch nicht in die Abrechnungsperiode; z.B. Steuervorauszahlungen

Außergewöhnliche betriebliche Aufwendungen:

sind zwar zweckbezogen, sind aber nach Art und Höhe so außergewöhnlich, dass sie nicht als ordentliche betriebliche Aufwendungen in die Kostenrechnung eingehen; z.B. Schadensfälle durch Brand, Forderungsausfälle

Sonstige neutrale Aufwendungen:

sind ebenfalls betriebszweckbezogen, jedoch entsprechen sie nicht dem konkreten Zweck, der im speziellen Fall von der jeweiligen Kostenrechnung verfolgt wird; z.B. Abschreibungen

BÜB

Mit o durch (-Spalte)

- Gesetzl. Lohnabgaben
- Gesetzl. Gehaltsabgaben
- UB und WR Arbeiter
- Nichtleistungslöhne
- Zinsenaufw. für Bankkredite
- Schadensfälle
- Abschr. von Sachanlagen

Mit + Spalte dazu

- Kalk. Zinsen
- Kalk. Abschreibungen
- Kalk. Unternehmerlohn
- Kalk. Wagnisse
- Lohnnebenko der FL
- Lohnnebenko der HL
- Gehaltsnebenkosten

Achtung auf Periode

BAB

Lohnnebenkosten

Nebekosten / Anteil * Lohn

Sozialkosten

Sozialkosten / (Fertigungslöhne + Gehälter) * (Anteil-Gehalt + Anteil-FL)

Rechnen

Herstellungskosten

Fertigungsmaterial +

Materialgemeinkosten +

Fertigungslöhne +

Fertigungsgemeinkosten +

= Herstellkosten

Selbstkosten

Herstellungskosten +

Verwaltung-Vertrieb-Gemeinkosten

= Selbstkosten

DB

Selbstkosten - NettoVK = DB

Zuschlagssätze

Var. Gemeinkosten / Bezugsgröße

Teilkostenrechnung

Erlöse- variable Kosten = DB

Summe(Deckungsbeträge) - fixe Kosten = Betriebsergebnis

Kostenträgerrechnung

Kostenträgerstückrechnung = Kalkulation

- Divisionskalkulation
- Äquivalenzziffernkalkulation
- Kuppelproduktkalkulation
- Zuschlagskalkulation

Kostenträgerzeitrechnung

Ermittlung des Betriebsergebnisses in einer bestimmten Periode

Fragen

1. Nennen Sie die Aufgaben der Kostenrechnung.

- Ermittlung der Herstellungskosten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen
- Kalkulation des Produktpreises bzw. Selbstkostenermittlung
- Controlling des betrieblichen (operativen) Erfolgs
- bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen
- Planung
- Kostenkontrolle

2. Welche Kostenrechnungssysteme kennen Sie und wodurch unterscheiden sie sich?

Nach dem Wesen

- **Istkosten**-Rechnung, unter Istkosten versteht man Kosten, die während einer bestimmten Abrechnungsperiode effektiv angefallen sind. (Vergangenheitswerte; für die Preisermittlung wenig geeignet)
- **Normalkosten**-Rechnung, Normalkosten werden als Durchschnittswerte aus Kosten der Vergangenheit gebildet. Zufällige Schwankungen beeinflussen nicht die Ergebnisse, ein Vergleich der Istkosten von den Normkosten kann zur Kostenkontrolle herangezogen werden.
- **Plankosten**-Rechnung, die Plankostenrechnung ist **zukunftsorientiert**. Sie bildet im Zusammenwirken mit der Istkostenrechnung ein wirkungsvolles Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrument.

Nach dem Umfang

- Vollkostenrechnung, berücksichtigt variable und fixe Kosten
- Teilkostenrechnung, beruht hauptsächlich auf variablen Kosten (weil verursachungsgerechte Zurechnung der Fixkosten nicht möglich)

3. Aus welchen Teilbereichen besteht die Kostenrechnung?

- Kostenartenrechnung - Welche Kosten sind in welche Höhe entstanden?
- Kostenstellenrechnung - Wo sind die Kosten in welcher Höhe entstanden?
- Kostenträgerrechnung - **Wofür sind die Kosten angefallen?** Wie hoch sind die Stückkosten und wie hoch ist das Betriebsergebnis?

4. Welche Aufgaben hat die Kostenartenrechnung?

Sämtliche Kosten, die bei der Leistungserstellung entstehen **lückenlos zu erfassen** und sie **nach ihrer Herkunft** zu gliedern.

- vollständige und überschneidungsfreie Erfassung der Kosten
- Erfassung der kalkulatorischen Kosten
- Gliederung der Kosten
- eindeutige Zuordnung der Kosten

5. Was sind kalkulatorische Kosten? Führen Sie je ein Beispiel an.

- Zusatzkosten. Beispiel: Kalk. Unternehmerlohn, Kalk. Miete
- Anderskosten. Beispiel: Kalk. Abschreibungen, Kalk. Zinsen, Kalk. Wagnisse

6. Wie werden die Kosten ermittelt?

Generell

Die Kostenrechnung bezieht von der Buchführung einen Großteil des benötigten Zahlenmaterials und liefert der Finanzbuchführung vor allem die Grundlagen für die Bewertung von Halb- und Fertigerzeugnissen.

Kalk. Kosten

Von den Gesamtaufwendungen werden die sogenannten neutralen Aufwendungen abgezogen und die verbleibenden Aufwendungen (als Zweckaufwand oder Grundkosten bezeichnet) werden um kalkulatorische Kosten ergänzt. So erhält man die Gesamtkosten, die in dieser Form in die Kostenrechnung eingehen.

7. Welche Aufgaben hat die Kostenstellenrechnung?

- Bildung der Kostenstellen
- Verteilung der Kosten auf die Kostenstellen
- Ermittlung der Gemeinkostenzuschläge

8. Worin liegt der Unterschied zwischen Hauptkostenstellen und Nebenkostenstellen?

- Hauptkostenstellen sind Kostenstellen welche Leistung direkt an die Leistungsprozesse des Produktes abgeben. (Verkauf, Produktion, Verwaltung des Produkts)
- Nebenkostenstellen sind Fertigungsbereiche in denen Nebenprodukte entstehen.

9. Wie setzen sich die Herstellkosten zusammen?

Materialkosten + Fertigungskosten + Sonderkosten der Fertigung

10. Wozu dient die Kostenträgerrechnung?

Wofür sind die Kosten angefallen? Kostenträger sind Erzeugnisse oder Dienstleistungen eines Unternehmens, denen die Kosten zugerechnet werden.

11. Erklären Sie den Ablauf der Kostenrechnung.

1 **Kostenerfassung** Welche Kosten sind angefallen? **Kostenartenrechnung**

2 **Kostenverteilung** Wo sind die Kosten angefallen? **Kostenstellenrechnung**

3 **Kostenzurechnung** Wofür sind die Kosten angefallen? **Kostenträgerrechnung**

12. Was versteht man unter Teilkostenrechnung?

Das fixe Kosten in keinem funktionalen Zusammenhang zur Outputmenge steht.

13. Welche Vorteile bietet die Teilkostenrechnung gegenüber der Vollkostenrechnung?

Durch den Deckungsbeitrag lässt sich über die Teilkostenrechnung sagen ob es sich lohnt einen Artikel im Sortiment zu belassen. Des Weiteren lassen sich Break-Even-Point oder kurzfristige Preisuntergrenzen bestimmen. Gemeinkosten werden nicht einfach auf einzelne Produkte gelegt. Sie ist auch für kurzfristige Entscheidungen geeignet.

- Eine verursachungsgerechte Schlüsselung der Gemeinkosten ist kaum möglich.

14. Was bedeutet „Gewinnschwellenanalyse“?

Den Break-Even Point finden. Ab wann macht das Produkt Gewinn. Deckungsbeitrag ist ident mit den Fixkosten.

15. Welche Arten der Programmentscheidung kennen Sie? Erklären Sie den Unterschied!